

Groß Glienicke lädt wieder ein zum Open-Air-Kino
Am Freitag, den 28.08.2015 ab 19.30 Uhr auf der Badewiese

Am 6. Juni 1973 empfängt der Abteilungsleiter Kultur beim ZK der SED, Peter Heldt, den polnischen Kulturattaché Markewitzsch. Es geht um Egon Günthers Defa-Film "Die Schlüssel", über den sich die polnische Botschaft auf Bitten des DDR-Kulturministeriums eine Meinung bilden sollte. Markewitzsch fährt schwere Geschütze auf: Der Film spiegele die Verhältnisse in Polen verzerrt wider und sei politisch und philosophisch falsch. So führe zum Beispiel die Unfallszene zu der Einsicht, dass deutsche Mädchen in Volkspolen brutal umgebracht würden. Den Botschaftsmitarbeitern passte auch nicht, dass die Lenin-Hütte Nowa Huta als rückständiger dreckiger Betrieb dargestellt wurde oder der katholische Antikommunist Kardinal Wyszynski bei einer Prozession gefilmt wurde. Nach dem Gespräch verfasst Heldt eine Aktennotiz an seinen Vorgesetzten Kurt Hager, mit Kopie an Erich Honecker. Was war geschehen?

Egon Günther und Autorin Helga Schütz hatten ein junges Liebespaar auf die Reise nach Kraków geschickt. Regisseur Egon Günther thematisierte in dem Drama, das 1972, im Jahr der Grenzöffnung zwischen der DDR und Polen entstand, auf vielschichtige Weise das Verhältnis der Deutschen zu dem Nachbarland. In dem Film mit Jutta Hoffmann und Jaecki Schwarz in den Hauptrollen der Fabrikarbeiterin und des begabten Mathematikstudenten experimentierte Günther nicht nur kühn mit Spiel- und Dokumentarszenen. Er nutzte seine Inszenierung auch, um über den Kampf der politischen Systeme in der Gegenwart und die Verantwortung der Menschen in Deutschland und Polen der Nazizeit nachzudenken. Auch nach Änderungen blieb „Die Schlüssel“ vorerst verboten, kam 1974 dann doch zur Aufführung, um schließlich 1980 nach der Grenzschließung zwischen der DDR und Polen endgültig im Giftschränk zu landen.

Am 28. August 2015 ist dieser Streifen nun im Rahmen des Open-Air-Kinos um 21 Uhr am Ufer des Glienicker Sees (Badewiese) zu sehen.

Bereits um 20.30 Uhr lädt der Ortsbeirat zu einem Filmgespräch mit Helga Schütz und Jutta Hoffmann (angefragt) ein. Moderiert wird das Ganze von Christine Handke vom Potsdamer Filmmuseum. Der Eintritt ist frei.

Getränke werden ab 19.30 Uhr angeboten, Sitzgelegenheiten sind bitte mitzubringen.

Dem Ortsbeirat ist es offensichtlich gelungen mit freundlicher Unterstützung der Stadt Potsdam (die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens), aus dem Sommerkino eine „feste Institution“ werden zu lassen. Auch künftig sollen Filme gezeigt werden, deren Themen einen engen Bezug zum Ort haben oder deren „Macher“ in Groß Glienicke wohnen.

Norbert Löhn

Open-Air-Kino am 28.08.2015 ab 19.30 Uhr auf der Badewiese